Jahresbericht 2013

Haus der Generationen
„Ein Haus für Alle“
Everswinkel
Nordstraße 39
48351 Everswinkel

INHALT

Daten und Fakten	Seite
1. Einrichtung und Trägerschaft	2
2. Räumlichkeiten	2
2.1 Ausstattung der Räumlichkeiten	2
3. Ort und Lage des Hauses	3
4. Das Team	3
4.1 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3
4.2 Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3
5. Besucherinnen und Besucher	4
6. Finanzen	6
7. Angebotsformen	7
7.1 Regelmäßige Angebote (freiwillig)	8
7.2 Besondere Angebote (freiwillig)	10
7.3 Events / große Veranstaltungen (freiwillig)	13
7.4 Öffnungszeiten	14
7.5 Zeiten, in denen das Haus geschlossen hatte	14
7.6 Besondere Aspekte bei den Öffnungszeiten	14
8. Fremdnutzung des Hauses	15
9. Kooperation und Vernetzung	16
10. Weiterentwicklung zum Haus der Generationen	16

Anhang	
11. Konzept Haus der Generationen	18

Daten und Fakten zum Haus ...

1. Einrichtung und Trägerschaft

Name der Einrichtung	HdG Everswinkel
Ansprechpartner/in	Hilke Sandner/Thomas Wetterkamp
Anschrift	Nordstrasse 39, 48351 Everswinkel
Telefon	02582/8004
Trägerschaft	Gemeindeverwaltung Everswinkel

2. Räumlichkeiten
Unser Haus bietet folgende Räume:

1	Offener Treff			(130 qm)
1	Mehrzweck Raum			(126 qm)
1	TV Raum			(16 qm)
1	Flur mit Kicker			(56 qm)
1	PC – Raum mit	1	PC	(30 qm)
1	Werkraum			(46 qm)
1	Töpferraum			(50 qm)
1	Büro			(30 qm)
1	Küche			(12 qm)

2.1 Ausstattung der Räumlichkeiten

Offener Treff: Billardtisch, Tischtennisplatte, Theke, Musikanlage, Spüle, dimmbare Beleuchtung
Kickerraum: Kickertisch
TV Raum: TV Gerät, dimmbare Beleuchtung, Sitzecken
Werkraum: Elektrisches und mechanisches Werkzeug, Werkbank, Schränke, Spüle
Großer Saal: Beschallungsanlage, Tische/Stühle, verdunkelbar; DVD-Player, Filmabspielgerät
Gruppenraum: Tische und Stühle
Töpferwerkstatt: Brennofen und diverse Werkzeuge, Werktische
Büro: Tresor, Schränke, Sitzecke, 1 PC, zwei Schreibtische
Küche: Einbauküche, keine Großküche
Abstellraum: Putzwerkzeuge, diverse Lagerflächen
Räumlichkeiten in Schule: Internetanschluss, Musikanlage, 3 PC’s, TV Gerät, DVD Player

3. Ort / Lage unseres Hauses

Das HdG liegt im Kern der Gemeinde Everswinkel. Es ist durch drei anliegende Bushaltestellen auch für die Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel gut angebunden.
Da zu dem Grundstück des HdG auch eine Grünfläche und eine gepflasterte Fläche gehört, besteht bei gutem Wetter die Möglichkeit, diese zu nutzen. Zusätzlich nutzt das Haus zwei Räume und die Cafeteria in der Verbundschule Everswinkel für das Ganztagsangebot.

4. Das Team

4.1 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Name, Vorname	Quali-fikation	Arbeits-zeit / Woche	nicht in Deutsch-land ge-boren	Anerkennungs-Jahr / Praxis-semester	Haus-Technischer Dienst
	Schlüssel		ggf. „x“	ggf. „x“	ggf. „x“
Hilke Sandner	C	39,0			
Nicola Rieping	F	16,0			
Eddie MC Grogan	F	19,5			
Daniel Fischer	G	39		BufDi	
Thomas Wetterkamp	A + H	39,0			

Schlüssel / Qualifikation
A = Dipl. Sozialarbeiter /-pädagoge/in **B** = Erzieher/in **C** = Dipl. Pädagoge/in (Uni)
D = anderer Hochschulabschluss **E** = sonst. soziale / päd. Ausbildung **F** = andere Berufsausbildung
G = (noch) keine Ausbildung **H** = zertifizierte Zusatzausbildung **I** = handwerkliche Ausbildung

4.2 Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

4.2.1 Regelmäßige Mitarbeiter/ innen
(mit direktem Bezug zum Betrieb der Einrichtung)

	Anzahl	davon weiblich	davon nicht in Deutschland geboren	geschätzte Arbeitsstunden insges. pro Jahr
Honorarkräfte FGTS	14	10	3	2424
Honorarkräfte HdG	6	3	3	800
Ehrenamtliche	14	13	1	1500
Praktikant/innen	5	4	0	1000

4.2.2 Angebotsbezogene Mitarbeiter/ innen
(ohne weiteren Bezug zum Betrieb der Einrichtung)

	Anzahl	davon weiblich	davon nicht in Deutschland geboren	geschätzte Arbeitsstunden insges. pro Jahr
Honorarkräfte	2	0	2	520
Ehrenamtliche/ Praktikant/innen	2	2	1	180

5. Besucherinnen und Besucher im vergangenen Jahr

Besucherstamm (regelmäßige Besucher/Innen):
Jeder Jugendliche wird einmal pro Jahr gezählt, der regelmäßig im Offenen Treff (mindestens 1x pro Woche) bzw. mindestens einmal 14-tägig bei 14-tägigen Angeboten erscheint.

Regelmäßige Besucher	50
davon weiblich	38

Elternkontakte (sind nicht erfassbar) geschätzt 1500
(Offene Kinder- und Jugendarbeit/Ferientage/Ganztag)

Angaben aus der Jahresauswertung:

Erläuterung zu den Bergriffen regelmäßiger/ unregelmäßiger Besucher:

Jeder regelmäßige oder unregelmäßige Besucher, der freiwillig den Offenen Treff und/oder die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wahrnimmt,
wird einmal pro Tag gezählt.

Regelmäßige Besucher erscheinen gewöhnlich mind. einmal pro Woche bzw. einmal 14-tägig bei 14-tägig stattfindenden Angeboten und sind i.d.R. namentlich bekannt.
Nicht dazu gezählt werden Besucher/innen, die an Einzelveranstaltungen wie z.B. Events, Ferienaktionen teilnehmen.

Unregelmäßige Besucher erscheinen weniger als 1x pro Woche bzw. einmal 14-tägig bei 14-tägig stattfindenden Angeboten. Dazu zählen auch Besucher/innen, die an Einzelveranstaltungen, wie z.B. Events, Ferienaktionen teilnehmen.

.

Strukturdatenerhebung des Landes NRW
Teile der Angaben werden im Rahmen der Strukturdatenerhebung des Landes NRW weitergegeben.

Regelmäßige Besucher	**50**
davon weiblich	**36**

von den o.g. **regelmäßigen** Besuchern sind

16,71	% 06 bis 11 Jahre alt	und davon	**58.19**	% weiblich
16,89	% 12 bis 14 Jahre alt	und davon	**39,42**	% weiblich
13,84	% 15 bis 17 Jahre alt	und davon	**61,76**	% weiblich
14,67	% 18 bis 21 Jahre alt	und davon	**39,45**	% weiblich
16,87	% 22 bis 26 Jahre alt	und davon	**38,83**	% weiblich
21,02	% 26 bis 80 Jahre alt	und davon	**70,48**	% weiblich

Gesamtzahl im **Offenen Treff**	7.124
Nutzer **Angebote** (freiwillig)	9.767

Anzahl der **Öffnungstage**	**285**
Durchschnittliche Besucherzahl **pro Öffnungstag**	**60**
Gesamtzahl der Besucher	**16.991**
davon weiblich	**8.849**

6. Finanzen

Im vergangenen Jahr standen Mittel für die Gestaltung der Angebote und des Programms zur Verfügung (keine Stammpersonal und Betriebskosten).

Diese Mittel können der Jahresschlussrechnung der Gemeinde Everswinkel entnommen werden.

7. Angebotsformen

7.1 Regelmäßige Angebote

Lfd. Nr.	Name / Bezeichnung des Angebots	Durch-führungs-zeitraum	Alter der Teilnehmer von / bis	Anzahl / Geschlecht d. Teilnehmer		Teilneh-mertage	Ggf. Kooperation mit
				Weibl.	Männl.		
1	Töpferwerkstatt	*ganzjährlich*	6 – 10 Jahre	*20*	*0*	**800**	
2	Nachhilfe	*ganzjährlich*	10 – 18 Jahre	8	3	**455**	
3	Turniere	*ganzjährlich*	10 – 16 Jahre	3	8	**300**	
4	Offenes Internetcafe/Bewerbungshilfen	*ganzjährlich*	6 – 27 Jahre	4	0	**246**	
5	Midnightsports	*ganzjährlich*	6 – 21 Jahre	0	40	**2.000**	
6	Freiwillige Ganztagsschule Everswinkel	*halbjährlich*	10 – 16 Jahre	23	12	**7.000**	Verbundschule Everswinkel
7	Sonntagsöffnung	*halbjährlich*	13 – 25 Jahre	8	12	**305**	
8	Kaminabende und Grillabende	*ganzjährlich*	11 – 18 Jahre	0	7	**77**	
9	Nähen	*ganzjährlich*	11 – 18 Jahre	10	0	**40**	
10	Tanzen	*ganzjährlich*	04 – 20 Jahre	60	0	**2.400**	
11	Anti Rost Gruppe Everswinkel	*monatlich*	45 – 78 Jahre	5	10	**174**	

Besondere Aspekte zu 7.1

Das Angebot des **Midnightsports**, welches seit dem Jahre 2000 besteht**,** erfreute sich auch im Jahre 2013 weiterhin sehr großer Beliebtheit. Besonders stolz konnten die Teilnehmer auf die 2 Pokale sein, die sie auf Turnieren im Kreis Warendorf errungen haben.

Das **Internetcafe** wurde verstärkt für die Ausbildungssuche, Bewerbungsschreiben, Praktikumsberichte fertigen und Hausaufgaben erledigen genutzt. Das Team der Einrichtung gab hier immer wieder Tipps und Hilfestellungen bei Fragen der Besucher.

Im **Kreativen Bereich** sind wieder erfreuliche Zahlen für das Jahr 2013 zu vermelden: Die Angebote haben im letzten Jahr über 800 Personen besucht. Hierbei ist insbesondere das Töpferkursangebot, als besonders beliebtes Angebot zu nennen.

Die im Jahre 2002 begonnenen **Kaminabende** wurden auch im Jahre 2013 fortgesetzt. An diesen Abenden hatten die StammbesucherInnen die Möglichkeit, ihre Anliegen dem pädagogischen Personal zu nennen. Es wurden Ideen seitens der Jugendlichen aufgegriffen und umgesetzt.
Es gab im letzten Jahr 11 solcher Abende.
Es sind selbst organisierte kleine Turniere und Aktionen (Kochen, Filmabende) verwirklicht worden.
In den Sommermonaten sind die Kaminabende als „Grillabende“ umfunktioniert worden.
Es nahmen jeweils ca. 6 – 10 Jugendliche teil.
Dem Team des HdG ist wichtig anzumerken, dass die Vorgehensweise, dass die Besucher eigene Ideen entwickeln und die Verantwortung für diese übernehmen über nun acht Jahre hinweg erfolgreich ist und fortgeführt werden soll.
Denn die so artikulierten Wünsche und Ideen können zusammen mit den Jugendlichen in die Tat umgesetzt werden.
So soll die Neugestaltung des Offenen Treffs für das Jahr 2014 mit den Jugendlichen zusammen vorbereitet und soweit möglich auch durchgeführt werden.
Letztendlich ein gutes Beispiel für praktizierte Partizipation von Jugendlichen**.**

Die **Tanzgruppen**, welche wöchentlich in den Räumen des HdG Everswinkel trainieren, haben sich auch vergrößert, so dass mittlerweile 6 Gruppen unterschiedlichen Alters im HdG aktiv sind.

Die **Sonntagsöffnung** ist im Jahre 2013 von Januar bis April durchgeführt worden. Die Öffnung wird von Honorarkräften durchgeführt. Die genauen Öffnungszeiten wurden mit den Jugendlichen vereinbart, so dass zwischen 18.00 und 21.00 Uhr geöffnet war.

Es ist weiterhin ein hoher Anteil an **weiblichen Besucherinnen** zu konstituieren**.** Grund hierfür ist sicherlich die Fortführung der Angebote speziell für Mädchen (Tanzen und Nähen).

„Die Geschäftsstelle“ der Anti Rost Senioren ist ebenfalls im HdG Everswinkel seit Januar 2013 verortet. Diese hoch motivierte Gruppe von rüstigen Personen ab 55 Jahren trifft sich einmal im Monat im Haus und reflektiert ihre Einsätze und plant ggf. Aktionen im Gemeinwesen. Die ca. 50 Einsätze im letzten Jahr waren geprägt von kleinen Dienstleistungen (Glühbirne tauschen, Scharnier fest schrauben, etc.)

Kooperation mit Schule

Freiwillige Ganztagsschule an der Verbundschule Everswinkel

Seit dem Schuljahr 2005/2006 organisiert das Leitungsteam des HdG Everswinkel eine verlässliche Betreuung nach dem Unterricht. Zum Schuljahr 2009/2010 startete mit der Errichtung der Verbundschule in Everswinkel die neue Betreuungsform, die Freiwillige Ganztagsschule (FGTS). Die Freiwillige Ganztagsschule bietet allen Schülerinnen der Verbundschule ein verlässliches und freiwilliges Ganztagsangebot an fünf Tagen der Woche. Das Angebot wird durch das Land NRW („Geld oder Stelle“) gefördert.

Das HdG Everswinkel ist Träger der **Freiwilligen Ganztagsschule** (FGTS) Everswinkel an der Verbundschule Everswinkel.
Im Schuljahr 2012/2013 belief sich die Anmeldezahl auf 38 Schüler/innen. Hauptsächlich besuchten die Schüler/innen der Jahrgänge 5 und 6 die FGTS. Neben dem AG Angebot der Schule hielt auch die FGTS für ihre Teilnehmer die sogenannten FUNtasieangebote vor. Neben der Tanz- und Musik-FUNtasie konnten die Kinder auch an der Back- und Koch-FUNtasie oder Video – FUNtasie , sowie der Feuerwehr – FUNtasie teilnehmen. Ebenso hatten die Schüler der FGTS die Möglichkeit, jeden Donnerstag die Sporthalle für Bewegungsangebote zu nutzen.
Der Prozess des Zusammenwachsens mit dem Kollegium der Verbundschule wurde weiter intensiviert. Besonders die Schüler profitierten von der wertvollen Verquickung bei schulischen und sozialen Angelegenheiten, da viel schneller reagiert werden konnte. Gemeinsame Elterngespräche trugen dazu bei, ein enges Netzwerk zwischen FGTS, Schüler, Eltern und Lehrer aufzubauen. Mittlerweile besteht ein Kontakt zum Kollegium, der von gegenseitigem Vertrauen getragen wird.

Im Jahr 2013 war ein **Catererwechsel** nötig, da der bisherige Caterer die Zusammenarbeit mit der FGTS Everswinkel kündigte. Das Team des HdG hat unter Beratung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW und unter der Beteiligung des Kollegiums der Verbundschule und der Schüler ein „Caterer – Casting“ in einem Zeitraum von vier Wochen durchgeführt. Die Wahl fiel nach Abwägung aller Kriterien auf einen Caterer aus Münster.

Das Online - Bestellsystem **„Mensa - Max“** hat sich mittlerweile etabliert. Dieses System ermöglicht alles Beteiligten eine große Vereinfachung der Bestellung wie Abrechnung des Mittagessens.

7.2 Besondere Angebote

Lfd. Nr.	Name / Bezeichnung des Angebots	Durch-führungs-zeitraum	Alter der Teilnehmer von / bis	Anzahl / Geschlecht d. Teilnehmer		Teilneh-mertage	Ggf. Kooperation mit
				Weibl.	Männl.		
1.	*Ferientage*	*22.07.-09.08.13*	*6-10 Jahre*	*20*	*20*	*600*	Freiwillige Feuerwehr Everswinkel, Gemeinde Everswinkel, Jugendzentrum HDG, I, SC DJK Everswinkel e.V., Vitusbad, OGGS Everswinkel
2.	*Fahrten zu Fußballturnieren*	*4 Tage*	*6-18 Jahre*	*0*	*10*	40	
3.	*Selbstbehauptungskurs für Mädchen*	*4 Tage*	*10-13 Jahre*	*13*	*0*	52	Kooperation zwinkel
4.	*Nähgrundkurs*	*4 Tage*	*8 – 12 Jahre*	*8*	*0*	24	Create your own Couture

Besondere Aspekte zu 7.2

Die **Ferientage 2013** waren für 40 Grundschulkinder wieder ein Erlebnis in den ersten drei Wochen der Sommerferien. Das Kooperationsprojekt mit der Offenen GanztagsGrundschule (OGGS) läuft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich. Ziel der Ferientage war neben dem Spaß für die Kinder auch das Kennen lernen der Angebotsvielfalt in der Gemeinde Everswinkel und die Nachwuchsförderung. Durch die Hilfe vieler Vereine, Verbände und Organisationen in Everswinkel konnte für die Kinder ein vielfältiges Programm entwickelt werden. Die Kinder erhielten zum Beispiel die Chance, sich in Sportarten auszuprobieren und Abläufe bei der Freiwilligen Feuerwehr kennen zu lernen. Die zwei Tagesfahrten zum Ketteler Hof, in den Naturpark Olderdissen, waren die Highlights der Ferientage.
Federführend für die Koordination im Jahre 2013 war die OGGS Everswinkel, welche vom Team des HdG maßgeblich unterstützt wurde.

Neu im Jahre 2013 war die gemeinsame Koordination des Zeitraumes der Ferientage mit dem Förderverein der Grundschule Alverskirchen, der OGGS Everswinkel und dem HdG Everswinkel. Ziel war es durch diese Koordination allen Grundschuleltern der Gemeinde Everswinkel das Programm aller drei Träger noch bekannter zu machen.
Da der Förderverein der GS Alverskirchen sich bei seinem Angebotszeitplan an der Schließungszeit des Kindergartens in Alverskirchen orientieren wollte, kam diese Kooperation leider nicht zu Stande.
Die OGGS Everswinkel und das HdG Everswinkel entwickelten einen gemeinsamen Flyer, um die Ferienaktion zu bewerben.

Die Fahrten zu den Fußballturnieren wurden mit Gruppe Midnightssport durchgeführt.

7.3 Events / große Veranstaltungen

Lfd. Nr.	Name / Bezeichnung des Angebots	Durch-führungs-zeitraum	Alter der Teilnehmer von / bis	Geschätzte Anzahl / Geschlecht d. Teilnehmer		Teilneh-mertage	Ggf. Kooperation mit
				Weibl.	Männl.		
1	Jugendkonferenz Everswinkel	08.04.13	10 – 19 Jahre	0	0	0	FB Jugendpflege Kreis Warendorf
2	Jugendkonferenz Alverskirchen	09.04.13	10 – 19 Jahre	0	0	0	FB Jugendpflege Kreis Warendorf
3	Familientisch - Alltagsbegegnung	16.04.13	03 – 66 Jahre	40	20	60	Kindertagesstätten der Gemeinde Everswinkel, Haus St. Magnus, Haus St. Vitus, engagierte Bürgern
4	Frühlingsfest Everswinkel (Stand Anti Rost)	21.04.13	1 – 66 Jahre	200	100	300	IGSE Everswinkel
5	Netzwerktreffen Frühe Hilfen	10.06.13	25 – 66 Jahre	20	10	30	Kreisjugendamt Warendorf
6	Einweihung Seniorenspielgeräte	08.07.14	40 – 80 Jahre	20	20	40	Bernd Schumacher, RuF Senioren
7	Familientisch - Alltagsbegegnung	10.09.14	03 – 66 Jahre	40	20	60	Kindertagesstätten der Gemeinde Everswinkel, Haus St. Magnus, Haus St. Vitus, engagierten Bürgern
8	Netzwerktreffen Frühe Hilfen	07.10.13	25 – 66 Jahre	20	10	30	Kreisjugendamt Warendorf
9	Familientisch - Alltagsbegegnung	27.11.13	03 – 66 Jahre	40	20	60	Kindertagesstätten der Gemeinde Everswinkel, Haus St. Magnus, Haus St. Vitus, engagierte Bürgern
10	Tag der offenen Tür Verbundschule	07.12.12	10 – 66 Jahre	200	100	300	Verbundschule Everswinkel
11	Stand Anti Rost Weihnachtsmarkt	08.12.12	10 – 66 Jahre	200	100	300	Anti Rost Everswinkel

Besondere Aspekte zu 7.3

Die Jugendkonferenzen in beiden Ortsteilen fanden trotz Werbung in den digitalen Medien sowie Printmedien, als auch mit persönlicher Ansprache leider ohne Beteiligung von Jugendlichen statt.

Das Treffen „Frühe Hilfen“ ist eine Untergruppe des Familientisches.

Die Alltagsbegegnung ist eine Veranstaltung, welche im Rahmen des Familientisches entwickelt und durchgeführt wurde. Vorbereitet wurde sie von einer Kleingruppe des Familientisches, wozu auch das Team des HdG Everswinkel gehört.

Die Einweihung der Seniorenspielgeräte fand unter reger Beteilung dieser Personengruppe statt. Unter fachkundiger Anleitung konnten die Geräte getestet werden, für das leibliche Wohl war gesorgt.

Die Anti Rost Gruppe organisierte zum Weihnachtsmarkt einen Informationsstand Anti Rost Treffen ergeben sich aus Anzahl der Teilnehmertage (s.o).

7.4 Öffnungszeiten

	Uhrzeit		und	Uhrzeit			Stunden	Ggf. Besonderheit
	von	bis	ggf.	von	bis		gesamt	
Montag	12.45	21.30					8,75	
Dienstag	12.45	21.30					8,75	
Mittwoch	12.45	21.30					8,75	
Donnerstag	12.45	21.30					8,75	
Freitag	12.45	19.00					6,25	
Samstag	18.00	22.00					4,00	
Sonntag	18.00	21.00					1,50	Halbe Stundenzahl, da nur in der Winterzeit geöffnet wurde.
						Stunden gesamt pro Woche	**46,75**	

7.5 Zeiten, in denen das Haus nicht geöffnet hatte

von	bis	auf Grund von
20.02.2013	20.02.2013	Rosenmontag
12.08.2013	30.08.2013	Schließungszeit

7.6 Besondere Aspekte bei den Öffnungszeiten

Die Sonntagsöffnungszeit wurde im letzten Jahr fortgeführt, eine explizite Bedarfsartikulierung seitens der Jugendlichen gab es nicht. Trotzdem lief diese zusätzliche Öffnungszeit recht gut an und erreichte eine Besucheranzahl von ca. 15 Personen. Die Sonntagsöffnung bestand in den Wintermonaten von Januar bis April und von November bis Dezember.

Die Samstagöffnungszeit ist das Midnightsportangebot.

8. Fremdnutzung des Hauses
(nur Raumvergabe keine Kooperation bezogen auf das Angebot)

von	bis	Nutzung durch	Nutzungszweck
ganzjährig		Feuerwehr	Übungen
ganzjährig		Haus St. Vitus	Malgruppe
ganzjährig		Bürgerschützenverein	Tanzgruppen
Je nach Anfrage		Kreis Warendorf	Regionaltreffen „aufsuchende Arbeit“
ganzjährig		Kolpingverband	Tanzgruppe
Je nach Programm		VHS	Yoga Gruppe
Je nach Programm		VHS	Spielgruppe
Je nach Programm		VHS	Frühstückstreff
Je nach Programm		Haus der Familie/Zwinkel	Kurse

Raumvergabe im HdG Everswinkel
Es ist sicherlich an der Zeit auch einmal aufzuführen, dass die Einrichtung von vielen Gruppen der Gemeinde, sowohl während als auch außerhalb der Öffnungszeiten, genutzt wird bzw. wurde.
Zu nennen sind:

- Die Kolpingsfamilie Everswinkel, welche mit einer 1 Tanzgruppe die Räume nutzt (ca. 10 Personen wöchentlich).
- Die Tanzgruppen des Bürgerschützen- und Heimatvereins proben für ihre Auftritte zur Karnevalszeit ebenfalls im HdG Everswinkel.
- Die VHS Warendorf, welche mittlerweile 4 Kurse im HdG Everswinkel anbietet.
- Die Feuerwehr nutzt den „Kriechkeller“ für Atemschutzübungen.
- Schulklassen der Verbundschule (Soziales Lernen, Projektgruppen der Schule)
- Sowie diverse andere Vereine/Verbände/Gruppierungen, welche einmalige Veranstaltungen in den Räumen des HdG Everswinkel veranstalteten.

9. Kooperation und Vernetzung
(Kooperation mit Beratungsstellen, Ämtern, Vereinen, Schulen etc. im Sozialraum, Arbeitskreise, Runde Tische)

Vernetzung
Das Team des HdG Everswinkel hat im Jahre 2013 versucht, die Vernetzung der Einrichtung mit anderen Institutionen weiter voranzutreiben bzw. weiter auszubauen.

Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf
Die Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf gestaltete sich im letzten Jahr wie folgt:

- Teilnahme der Mitarbeiter am Arbeitskreis „Offene Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Warendorf“
- Teilnahme der Mitarbeiter an den Arbeitsgemeinschaften zum Wirksamkeitsdialog
- Teilnahme der Mitarbeiter an der AG Integration des Kreises Warendorf
- Kommunikation mit der Bezirkssozialarbeiterin des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf
- Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG, Inhalt: Kinder– und Jugendförderplan des Kreises Warendorf

Kooperation mit „Initiative Jugend in Everswinkel“
Hier erfolgte die Unterstützung durch Antragstellung für das Midnightsports - Projekt sowie die Restfinanzierung durch den Etat der Einrichtung.

Kooperation mit dem Kreis Warendorf
Mitarbeit bei der Organisation der Treffen „Frühe Hilfen“.

Kooperation während der Ferientage

Zum vierten Mal fanden die Ferientage in Kooperation mit der offenen Ganztagsgrundschule Everswinkel statt. Die Teilnehmer kamen aus verschiedensten Kulturen. Es wurde für das Jahr 2014 die Fortführung dieser Kooperation vereinbart.
Weiterhin sah das Konzept der Ferientage vor, dass Vereine und Gruppierungen des Gemeinwesens als Angebotsleiter eingesetzt waren.

Familientisch Everswinkel (FTE)
Die Mitarbeiter des HdG Everswinkel sind seit Anfang 2008 nicht nur Mitglied, sondern auch Moderatoren des Familientisches Everswinkel.
Die Kleingruppen des Familientisches Everswinkel waren im letzten Jahr besonders aktiv, hier zu erwähnen sind die beiden Gruppen zum Thema „Frühe Hilfen“ bzw die Gruppe, die sich um die „Alltagsbegegnungen“ kümmert.

10. Weiterentwicklung zum Haus der Generationen

Im Hinblick auf den „Demographischen Wandel“ in Everswinkel, dem Trend zum Ganztagsbereich in Schulen, der besseren Nutzung der Räumlichkeiten des HdG und einer Erweiterung der Angebotspalette für generationsübergreifende Veranstaltungen wurde an der Weiterentwicklung des HdG zu einem Haus der Generationen (HdG) gearbeitet.
Wichtig ist hierbei, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Jugendzentrum behalten. Das Haus aber zusätzlich für weitere Generationen und vor allem generationsübergreifend geöffnet werden soll.

Hinsichtlich der Verfahrensweise ist vorgesehen, dass die jetzigen und zukünftigen Nutzer und Besucher des Hauses bei der Umgestaltung miteinbezogen werden. Hierdurch soll eine Akzeptanz für das neue Haus der Generationen geschaffen werden. Ebenso ist die Projektgruppe fester Bestandteil des Konzeptes.

Die wichtigste Handlungsempfehlung der Projektgruppe war die Sanierung der überalterten Toilettenanlagen in 2013 zu realisieren. Diese Baumaßnahmen fanden in den Monaten November und Dezember statt.
Auch ist die Anti Rost Gruppe Everswinkel mittlerweile fester Bestandteil des Hauses.
Der Ort für die Aufstellung der Seniorenspielgeräte wurde unter der Mitwirkung RuF Senioren verwirklicht.

Weitere Planungen für 2014 sind die Beteiligung von Jugendlichen bei der Umgestaltung des offenen Treffs, sowie die Anschaffung von „intergenerativen Inventars“ und die Renovierung von drei Räumen.
Erste intergenerative Angebote sind für das 2. Halbjahr 2014 geplant.

11. Anhang

Stand: April 2012

Rahmenkonzeption „Weiterentwicklung des HOT zu einem Haus der Generationen“ in der Gemeinde Everswinkel

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der sich verändernden Bevölkerungsstruktur soll das Jugendzentrum HOT zu einem Haus der Generationen weiterentwickelt werden. Hierfür ist von einer Planungsgruppe „Haus der Generationen“ ein Rahmenkonzept entwickelt worden.

Inhalt

1. Grundlage
2. Vorgehensweise der Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes
3. Berücksichtigung der Bedürfnisse vor Ort
4. Ziele/Zielgruppen
5. Schwerpunkte
6. Kooperationspartner
7. Trägerschaft/Personal
8. Öffnungszeiten
9. Planungsgruppe

1) Grundlagen

Demographische Entwicklung

Der demographische Wandel hat auch die Gemeinde Everswinkel längst erreicht. So ist die Anzahl der Geburten rückläufig und die Anzahl älterer Menschen wächst auch in unserer Gemeinde.

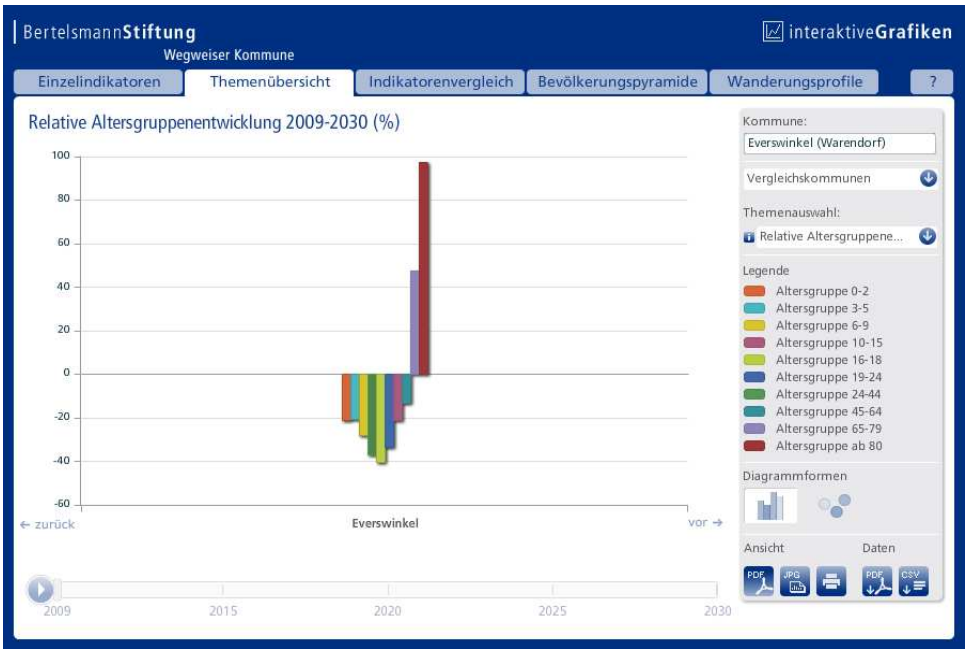
Es gibt viele Bevölkerungsprognosen, die sich in einzelnen Bereichen unterscheiden. Allerdings kommen alle Prognosen zu dem Ergebnis, dass wir weiterhin weniger und älter werden.

Exemplarisch soll diese Entwicklung einmal an den Prognosedaten der Bertelsmann Stiftung (Basisjahr 2009) veranschaulicht werden.

Bevölkerungspyramide Everswinkel 2009

Prognose: Bevölkerungspyramide Everswinkel 2030

Prognose der relativen Altersgruppenentwicklung 2009-2030 Everswinkel in %



Durch die veränderte Altersstruktur werden die Besucherzahlen der Kinder und Jugendlichen im HOT zukünftig voraussichtlich abnehmen. Außerdem besuchen die Kinder und Jugendlichen bereits heute aufgrund der Ausweitung der Ganztagsschulen und der Ganztagsangebote immer später die Einrichtung. Die Besucher des HOT kommen kaum noch vor 16.00 Uhr in die Einrichtung.

Des Weiteren wird es für die wachsende Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen neue Angebote geben müssen, weshalb eine Öffnung der Struktur des HOT sinnvoll ist.

2. Vorgehensweise der Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes

Bei der Ausgestaltung des Konzeptes sollten die jetzigen Besucher von Anfang an aktiv mit eingebunden werden. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sollten hierbei besonders berücksichtigt werden.

Das Rahmenkonzept sollte gemeinsam mit den Besuchern entwickelt werden. Hierzu wurde eine Planungsgruppe mit einer externen Moderation eingerichtet. Die Mitglieder der Planungsgruppe stammen aus folgenden Institutionen:

- Vertreter der Kinder und Jugendlichen (Besucher des HOT)
- Vertreter vom Familienzentrum Zwinkel
- Vertreter vom St. Magnus Haus
- Vertreter vom Haus St. Vitus
- Vertreter der Kirchengemeinde St. Vitus/St. Agatha
- Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde Everswinkel
- der Kreisjugendpfleger vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf
- Moderation vom Sozialamt des Kreises Warendorf
- Vertreter der Seniorengruppe RuF
- die Leitungen des HdG

- der Amtsleiter des Amtes für Ordnung, Soziales, Schule und Kultur der Gemeinde Everswinkel.

3. Berücksichtigung der Bedürfnisse vor Ort

Der Planungsgruppe war es sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen ganz besonders an der Weiterentwicklung des Hauses beteiligt werden. Um eine breite Beteiligung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sollten diese nicht nur an den Sitzungen der Planungsgruppe teilnehmen, sondern auch durch eine Online Umfrage „mitmischen“ und somit besonders in den Planungsprozess einbezogen werden. Die Ergebnisse der Befragung sind als Anlage 1 beigefügt.

Durch die Planungsgruppe erfolgten eine Grobanalyse der vorhandenen Angebote vor Ort und ein Austausch über mögliche Ideen für zukünftige Angebote.

Außerdem wurden die Ergebnisse des Kinder- und Jugendberichtes in die Planung mit einbezogen.

Die Lage des Hauses „mitten im Ort“ mit Parkplätzen und ein Außengelände wurden von den Teilnehmern der Planungsgruppe als besonders gut empfunden.

4. Ziele/Zielgruppen

Die Kinder und Jugendlichen werden im Haus der Generationen einen eigenen Jugendbereich erhalten. Dieser Bereich kann durch die Kinder und Jugendlichen mit geplant und gestaltet werden.

Folgende Zielgruppen soll das Haus der Generationen ansprechen:

- alle Altersgruppen
- Menschen mit und ohne Behinderungen
- Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Somit alle gesellschaftlichen Gruppen, die das Konzept mittragen.

Ziel des Hauses der Generationen soll es sein, dass die bisherige generationsübergreifende Arbeit innerhalb der Gemeinde weiter ausgebaut wird. Das „Haus der Generationen“ soll dabei ein Treffpunkt und eine Anlauf- und Koordinierungsstelle für vielfältige Aktivitäten innerhalb der für Familien attraktiven Gemeinde sein.

Das Haus der Generationen führt an verschiedenen Orten Alt und Jung, Einheimische, Neubürger und Besucher zusammen und installiert eine Erfahrungswerkstatt, in der Alt und Jung voneinander lernen können. Das Haus der Gemeinde ist ein Zentrum der Begegnung, von dem aus Impulse in die Gemeinde ausgehen.

Das Haus der Generationen soll durch die Beteiligten gemeinsam mit Leben gefüllt werden.

Wirkungsziele des Hauses der Generationen

Die Besucher ggf. aus verschiedenen Generationen:
=> lernen einander kennen.
=> lernen sich gegenseitig wertschätzen und vertrauen einander.
=> sind miteinander im Gespräch, lernen voneinander.
=> unterstützen sich gegenseitig.
=> bringen sich selbst ein und übernehmen Verantwortung.

5) Schwerpunkte

Der Schwerpunkt des Hauses der Generationen liegt neben den generativen, auf den intergenerativen Angeboten. Das heißt, dass unterschiedliche Generationen durch ein Angebot angesprochen werden und voneinander profitieren können. Wie zum Beispiel ein Angebot, worin Jugendliche den Senioren die Handynutzung erklären oder ein Spieltreff, wo Senioren Kindern (in Vergessenheit geratene) Brettspiele beibringen und gleichzeitig zusammen spielen.

Ebenso sollen durch interkulturelle Angebote Menschen einander begegnen und kennen lernen.

Neben verbindlichen Angeboten stehen als Besonderheit die unverbindlichen, offenen Angebote für ein Haus der Generationen. Ein Cafébereich, der z.B. die unterschiedlichen Teilnehmer vor oder auch nach einem verbindlichen Angebot zusammenbringt, entwickelt sich zu einem Generationencafé. Sowie ein Besucher, der durch das unverbindliche Angebot „Cafébereich“ auf die verschiedensten Angebote im Haus der Generationen aufmerksam wird und im direkten Gespräch Informationen bekommen kann.

Diverse Angebote wie z. B. ein Generationencafé machen unser Haus zu einer Stätte, wo sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren gleichermaßen wohl fühlen und die jeweils andere Generation nicht als dominant oder störend empfinden.

Durch viele Angebote motivieren wir zum Ehrenamt und bilden interessierte Ehren- und Nebenamtliche Menschen aus.

Darüber hinaus fassen professionelle Angebote in unserem Hause Fuß. Unsere zentrale Lage im Ortskern sowie unsere bestehenden Kontakte unterstützen unser Ziel, sozialraumorientiert Verknüpfungen zwischen den Generationen herzustellen, zu beleben und zu festigen.

6) Kooperationspartner

- zwinkel
- Katholische Kirchengemeinde
- Evangelische Kirchengemeinde

- Haus St. Vitus
- St. Magnus Haus
- RuF – Senioren Gruppe (VHS Warendorf)
- Kreis Warendorf, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
- Haus der Familie Warendorf

7) Trägerschaft / Personal

Die Trägerschaft des „Hauses der Generationen“ liegt bei der Gemeindeverwaltung Everswinkel.

Fachkräfte
Die beiden Fachkräfte der Gemeinde Everswinkel übernehmen die Koordination der einzelnen Angebote.
Des Weiteren organisieren sie eigene Angebote für das Haus der Generationen.
Die Fachkräfte koordinieren weiterhin den Bereich „Offene Arbeit“ sowie die Trägerschaft der Freiwilligen Ganztagsschule Everswinkel.
Ehrenamtliche und freiwillig Aktive
Sowohl in der Leitungsebene als auch in der Planung und Durchführung von Angeboten sind Ehrenamtliche und freiwillig Aktive tätig. Sie werden an den Entscheidungsprozessen der Programmplanung und -fortschreibung aktiv beteiligt. (Projektgruppe)
Die Hauptamtlichen begleiten die Ehrenamtlichen und freiwillig Aktiven in der Ausführung ihrer Tätigkeiten.
Honorarkräfte/Nebenamtliche
Bringen sich als Fachkräfte ein, die eine mindestens halbjährige Praxisausbildung im
Zuge ihres Studiums in unserem Hause absolvieren und danach bei uns Praxiserfahrungen sammeln. Durch diese bezahlte Tätigkeit als Fachkraft unterstützen wir den Übergang vom Studium in den Beruf.
Praktikantinnen und Praktikanten
Durch Kontakte und Kooperationen zu den Fachhochschulen in Münster und dem Berufskolleg in Warendorf können jeweils parallel 2-4 Praktikantinnen und Praktikanten angeleitet werden. Die Form des Praktikums ist dabei variabel. Einsatzbereiche sind dabei in jedem Bereich denkbar – technisch oder pädagogisch.
Wir erheben den Anspruch auf eine gute Praxisausbildung und erarbeiten dafür individuelle Ausbildungspläne für diverse Praktikaformen.
Ehrenamtliche
Wünschenswert ist, dass sich im Haus der Generationen viele Ehrenamtliche engagieren. Die Ehrenamtlichen werden in die neuen Aktionen und Angebote des Haus der Generationen mit eingebunden, insofern es von ihnen gewünscht wird.
Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele der Studierenden der oben angegebenen Bildungseinrichtungen nach ihren Praxissemestern oder Praktika der Einrichtung als Ehrenamtliche/Nebenamtliche oder Honorarkräfte erhalten bleiben.
Neue Ehrenamtliche werden zusätzlich durch die Kooperationspartner gewonnen.
Ehrenamtliche werden in unserer Einrichtung wahr- und ernst genommen. Ihnen wird
Kompetenz zugesprochen und keinesfalls das Gefühl vermittelt, nur als günstige Arbeitskräfte tätig zu sein.

Wir zahlen keine Aufwandsentschädigungen, jedoch alle Auslagen, die den Ehrenamtlichen entstehen. Die Teilnahme an Praxisreflexionen und ggf. Supervisionen wird ermöglicht.

Weitere Aktive (geplant)
Mitarbeiter/innen im Bundesfreiwilligendienst:
An der Einstellung von BUFDI - Mitarbeitenden haben wir Interesse.
Über die bereits in unserem Haus verorteten Angebote hinaus ist auch eine Vermittlung von selbstständigen Angeboten außerhalb unseres Hauses geplant.
Durch eine klar geregelte und transparente Aufgabenverteilung müssen die Aufgaben zwischen den Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen sowie den Praktikantinnen und Praktikanten nicht ständig neu ausgelotet werden. Das Verhältnis zwischen allen Mitarbeitenden ist kollegial und bewusst nicht streng hierarchisch angelegt.
Die Ehren- und Nebenamtlichen sowie die Praktikantinnen und Praktikanten haben in den Teams einen festen Platz und werden mit ihren Fähigkeiten und Ideen als Teammitglieder wahr- und ernst genommen.

8) Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind aufgrund einer Kernöffnungszeit verlässlich. Sie werden flexibel je nach Angebotsstruktur erweitert.
Die hauptamtlichen Fachkräfte der Gemeinde sind verantwortlich für die Besetzung der Kernöffnungszeiten, je nach Angebot können Kursanbieter diese Öffnungszeiten erweitern.

9) Planungsgruppe

Die Planungsgruppe bleibt Bestandteil der inhaltlichen Arbeit des Hauses der Generationen. Sie trifft sich nach Bedarf, um dynamisch die Rahmenbedingungen und Angebote des Hauses zu steuern. Das Haus der Generationen bleibt somit eine **gemeinsam getragene Idee in der Gemeinde Everswinkel**,